

das innere Wesen zum Ausdruck kommt oder erscheint. W. u. E. bilden somit stets eine dialektisch-sehe Einheit von Gegensätzen; das Wesen tritt in der Erscheinung zutage, die Erscheinung hingegen ist eine Manifestation des Wesens. Das Wesen ist relativ stabil und beständig, die Erscheinung dagegen instabil und beweglich. Das Wesen eines Dinges, Systems oder Prozesses durchdringt und bestimmt alle seine Eigenschaften und Merkmale. Die Erscheinung ist aber reicher als das Wesen, denn sie enthält als eine konkrete Ausdrucksform des Wesens außer dem Allgemeinen, Notwendigen, Invarianten den ganzen Reichtum des Individuellen, Zufälligen und Variablen, weil sie die widerspruchsvolle Einheit von Wesentlichem und Unwesentlichem ist. Die Kategorien W. u. E. haben große erkenntnistheoretische Bedeutung. Die Aufgabe des wissenschaftlichen Erkennens besteht allgemein darin, von der Analyse der Erscheinung ausgehend zum Wesen der Dinge, Systeme und Prozesse vorzudringen und das Wesen in seiner Gesetzmäßigkeit zu erfassen. „Alle Wissenschaft wäre überflüssig, wenn die Erscheinungsform und das Wesen der Dinge unmittelbar zusammenfielen.“ (Marx) Das Wesen ist durchaus erkennbar, jedoch kann es nicht in der sinnlichen Wahrnehmung erfaßt werden, sondern muß mit Hilfe des theoretischen Denkens erschlossen werden. Die Erkenntnis verläuft „von den Erscheinungen zum Wesen und vom weniger tiefen zum tieferen Wesen“ (Lenin). Das Wesen der Dinge, Systeme und Prozesse wird in den Begriffen, Gesetzen und Theorien der Wissenschaft erfaßt und widerspiegelt. Am adäquate-

sten kommt das Wesen in den Gesetzen der Wissenschaft zum Ausdruck, denn „Gesetz“ und „Wesen“ sind „Begriffe gleicher Ordnung . . ., welche die Vertiefung der Erkenntnis der Erscheinungen, der Welt etc. durch den Menschen zum Ausdruck bringen“. (Lenin)

**Westberlinabkommen** —>• *Vierseitiges Abkommen über Westberlin*

**Wettbewerb** —>■ *sozialistischer Wettbewerb*

**WFUNA** —\* *Weltföderation der Vereinigungen für die Vereinten Nationen*

**WGB** —>- *Weltgewerkschaftsbund*

**WHO** —>■ *Organisation der Vereinten Nationen*

**Widerspiegelung:** allgemeine Eigenschaft der Materie in allen ihren unterschiedlichen Entwicklungsstufen; psychische Reproduktion von Objekten, Prozessen, Erscheinungen der objektiven Realität im hochentwickelten Nervensystem (bei Menschen bzw. Tieren) in Form von Empfindungen, —> *Wahrnehmungen*, —> *Vorstellungen* und —> *Begriffen*. Dabei sind das Widergespiegelte (oder Abgebildete) als Quelle der äußeren Einwirkung, der W.sprozeß als der spezifische Vorgang der Verarbeitung der äußeren Einwirkung und die W. (oder das Abbild) als die Reproduktion mittels innerer Veränderungen zu unterscheiden. Für alle qualitativ unterschiedlichen Arten der W. gilt, daß das Widergespiegelte unabhängig von der W. existiert, während die W. vom Widergespiegelten bestimmt wird. Die allgemeine Eigenschaft der W. existiert in jeder Bewe-